

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

### **Hauspreise völlig unbegründet**

„Die Lage am Schweinemarkt ist geprägt von einem kleineren Angebot bei gleichzeitig reger Nachfrage. Der von der VEZG festgestellte Preisanstieg von 5 Cent je Kilogramm Schlachtgewicht in der vergangenen Woche war deshalb mehr als gerechtfertigt“, so der DBV-Veredlungspräsident Johannes Röring. Völlig unverständlich sei es deshalb, dass die Firma Tönnies in Rheda-Wiedenbrück vorgeprescht sei und den Preis der Vereinigungen der Erzeugergemeinschaft in Höhe von 1,53 €/kg Schlachtgewicht in vielen Regionen unterlaufen habe. Erst durch hartnäckige Nachverhandlungen konnte in etlichen Fällen der Hauspreis wieder abgewendet werden. „Wir werden das nicht tolerieren und hinterfragen kritisch die Marktmacht des Hauses Tönnies“, so Röring. Erst nachdem die Firma Tönnies den Hauspreis verkündet habe, seien andere Schlachtunternehmen, darunter VION und Danish Crown gefolgt. Ausdrücklich lobt Röring das genossenschaftliche Unternehmen Westfleisch, das den marktgerechten Preis, wie ihn die Erzeugergemeinschaften notierten, gezahlt hat. Röring appelliert an die Schweinemäster, sich nicht verunsichern zu lassen, denn der Markt präsentiere sich auch in den kommenden Wochen angebotsbedingt fest, weitere Preisaufschläge seien durchaus zu erwarten.

### **EMA fordert restriktiven Einsatz von Colistin in der Nutztierhaltung**

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat mitgeteilt, dass sie Colistin in der Veterinärmedizin als Reserveantibiotikum einstufen will. Das bedeutet, dass Colistin künftig nur noch eingesetzt werden darf, wenn keine Alternativen zur Verfügung stehen. Die EMA reagiert damit auf das Auftauchen des Colistin-Resistenzgens MCR-1, das auf einem Plasmid (nicht zum Bakterienchromosom gehörendes DNA-Molekül) liegt und dadurch leicht von einem Bakterium auf ein anderes übertragen werden kann. Das Resistenzgen wurde zuerst in China, mittlerweile auch in Europa und den USA nachgewiesen, wobei die untersuchten Proben zum Teil schon mehrere Jahre alt waren. Ein Expertengremium der EMA hat nun [eine entsprechende aktualisierte Empfehlung zum Einsatz von Colistin bei Nutztieren erarbeitet](#).

In Deutschland wird Colistin vor allem in der Nutztierhaltung und der Behandlung von Darmerkrankungen eingesetzt. Im Zeitraum von 2011 bis 2014 ist die Colistin-Anwendung um 20% gesunken.

### **Weniger Sauen in Dänemark und Polen**

(AMI) – Die aktuelle Viehzählung in Dänemark hat einen Schweinebestand von insgesamt 12,4 Mio. Tieren registriert (-0,5% zum Vorjahr). Insbesondere der Sauenbestand entwickelte sich rückläufig, ein Trend, der seit Juli 2015 anhält. Für das gesamte Jahr 2016 wird laut dänischen Marktexperten eine Minderung der erzeugten Ferkel erwartet. Vor dem Hintergrund weiter steigender Ferkelexporte wird dies voraussichtlich zu einer deutlichen Senkung der inländischen Schlachtungen führen.

Aber auch in Polen wurden nicht nur die Schweinebestände insgesamt, sondern insbesondere die Sauenbestände abgestockt. Immer weniger Sauen in Polen lässt Importbedarf an Ferkeln steigen. Insgesamt wurden in Polen mit 10,2 Mio. Schweinen gegenüber dem Vorjahr 11,5% weniger Borstentiere gehalten. Mit -16% wurde die Sauenherde aufgrund der sehr kleinbäuerlichen und ineffizienten Haltung der Muttertiere deutlich eingeschränkt. Als Folge davon dürfte der polnische Einfuhrbedarf an Ferkeln weiterhin relativ kräftig wachsen. Die Anzahl der registrierten Ferkel und Jungschweine zeigt ein Minus von 13% bzw. 12 %.

### **Sieber stellt Insolvenzantrag**

Laut Agenturmeldungen hat der Wurtsproduzent Sieber aus Geretsriet (Bayern) Insolvenz angemeldet. In mehreren Wursterzeugnissen des Unternehmens waren zuvor gesundheitsgefährdende Listerien nachgewiesen worden. Daher hatte das Landratsamt Bad Tölz Ende Mai 2016 ein Vertriebsverbot für sämtliche Produkte der Großmetzgerei erlassen und den deutschlandweiten Rückruf aller Waren angeordnet.

#### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 09.06. – 15.06.2016**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,51/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,51 €/kg SG (-2 Cent)**

Schweine: überschaubares Angebot, leichter Preisdruck  
Ferkel: ausgeglichene Marktlage

#### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen 09.06. – 15.06.2016**

**1,02 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktpreis.de/VEZG